

Vorrede.

hen Verstandes solchs selbst wol verstehen / Sondern ich erinnere mich hiermit vnterthenigst / als ein danckbares Landkind / der grossen vielfeltigen Wolthaten / so von E. Churf. Gn. vnd deroselben hochlöblichen seligen Vorfahren / mir Vnwürdigsten sind mitgetheilt worden / In dem ich aus Churfürstlichem Sächs. gnädigsten Verlag / meine studia durch Gottes Gnade auff der löblichen Universitet Leipzig / neben andern Alumnis Electoralibus habe continuiren können / Ich erinnere mich / mit was grossen Gnaden E. Churf. Gn. meinem seligen Herrn Schwäher sind zugethan vnd gewogen gewesen / wie fleissig dieselbe vor ihn / sonderlich in seinem hohen Alter gesorget / ihn geschützet vnd gehandhabet / wie ansehnlich vnd Hochfürstlich ihn dieselben bey Lebenszeiten etlich Jahr providiret, Welches er zweiffels ohn ansezo im ewigen Freudenleben / gegen der hohen Göttlichen Majestät höchlich commendiren vnd rühmen wird / vnd ich es auch billich nach seinem Tode thun sol / Ich erinnere mich vnterthenigst / was E. Churf. Gn. auch mir Vnwürdigsten vnlangsten für eine ansehnliche Begnadung gethan / meinem lieben Weibe vnd Kindern zum besten / welches der Allmechtige Gott E. Churf. Gn. deroselben herzlichsten Churfürstlichen Gemahlin / vnd hochlöblichen jungen Herrlein vnd Fräulein / hie zeitlich vnd dort ewiglich belohnen wolle. Sol auch solches / wie billich / die zeit meines Lebens in kein vergessen

gestel-

